

# eine welt in der Schule

VON LEHRERN  
FÜR LEHRER

- Editorial | Seite 2
- Einsatz in der Schule:  
Vorstellung von außerschulischen  
Bildungspartnern | Seite 8
- Neuer Orientierungs-  
rahmen für den Lernbereich  
Globale Entwicklung | Seite 12
- News, Service,  
Impressum | Seite 16

**»Unterschiede  
verbinden – Gemein-  
sam einzigartig!«**

Schulwettbewerb »Alle für Eine Welt – Eine  
Welt für alle« geht in die siebte Runde | Seite 3



Umgang  
mit Vielfalt

**Titel**



**Alle mitmachen: Werbemotiv für den Schulwettbewerb  
»Alle für Eine Welt – Eine Welt für alle«**



Lasst Luftballons sprechen:  
Am 16. September eröffnete Dr. Gerd Müller, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, im Rahmen der Zukunftstour in Potsdam die siebte Runde des Schulwettbewerbs des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik



Prof. Dr. Rudolf Schmitt, Projektleiter »Eine Welt in der Schule«

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Frühling im Herbst, so könnte man die Themenfolge im Oktober-Heft der »Eine Welt in der Schule« überschreiben. Es gibt einige Ereignisse, die eine neue Aufbruchsstimmung zum Lernbereich Globale Entwicklung in den Schulen erzeugen könnten.

Am 16. September hat Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller in Potsdam das Start-Signal für die siebte Runde des Schulwettbewerbs des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik für Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen und Schulformen gegeben. Diesmal heißt das Thema »Umgang mit Vielfalt: Unterschiede verbinden – Gemeinsam einzigartig!«. Die hohe Beteiligung an den letzten Schulwettbewerben lässt auch diesmal auf eine starke Resonanz in allen Schulen hoffen.

Das zweite Ereignis, das einen Neuanfang signalisiert, ist die Verabschiedung des erweiterten Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung durch die Kultusministerkonferenz (KMK). Erweitert um acht Schulfächer (u. a. Deutsch und Mathematik) und um ein zusätzliches Kapitel gilt diese verbindliche Empfehlung für alle 16 Länder der BRD für die Klassen 1 bis 10. Eine vorläufige Veröffentlichung – auch im Internet – gibt es schon. Bis zum Jahresende wird das Werk in gedruckter Auflage zur Verfügung stehen.

Im vorliegenden Heft habe ich die Neuerungen dieser zweiten Auflage des Orientierungsrahmens so dargestellt, wie sie vor allem für den praktischen Unterricht anregend sein können.

Das neue 5. Kapitel mit der Überschrift »Der Lernbereich Globale Entwicklung als Aufgabe der ganzen Schule« veranlasst uns zu unserem dritten Heft-Beitrag »Hol Dir die Welt in die Schule«, in dem wir eine Reihe wichtiger Institutionen vorstellen, die über Referenten und Aktionen den Schulen helfen können, ein eigenes Profil mit dem Schwerpunkt »Globale Entwicklung« oder »Eine Welt in der Schule« aufzubauen.

Was wir im letzten Heft unter dem Motto »Raus aus der Schule« zur Nutzung außerschulischer Lernorte angeregt haben, ergänzen wir in diesem Heft gleichsam unter dem Motto »Rein in die Schule«.

Wir hoffen, dass Ihnen dieses Heft Mut macht, dem Thema »Eine Welt« in Ihrer Schule und Ihrer Klasse eine Chance zu geben.

# »Unterschiede verbinden – Gemeinsam einzigartig!«

**Unter diesem Motto geht der Schulwettbewerb des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik »Alle für Eine Welt – Eine Welt für alle« in die siebte Runde. Bis zum 1. März 2016 sind Kinder und Jugendliche aufgerufen, Unterschiede in der Einen Welt aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und dabei Gemeinsamkeiten zu entdecken.**

Text Katja Winter / Andrea Pahl

**W**orin bestehen Chancen und Aufgaben für den Lernbereich Globale Entwicklung in der Schule? Es geht darum, Kindern und Jugendlichen einen offenen und unverstellten Blick auf die Vielfalt der Welt zu ermöglichen und damit Empathie zu fördern. Der Schulwettbewerb des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik, der seit 2003 alle zwei Jahre im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung von Engagement Global durchgeführt wird, möchte Lehrkräfte bei der Verankerung des Lernbereichs Globale Entwicklung im Unterricht unterstützen und richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 13 aller Schulformen sowie mit dem Schulpreis an ganze Schulen. Der Wettbewerb setzt pro Runde unterschiedliche Schwerpunkte. Im kommenden siebten Durchgang, der zum Schuljahresbeginn 2015/16 startet, geht es bei der Auseinandersetzung mit globalen Themen um den »Umgang mit Vielfalt« unter dem Motto »Unterschiede verbinden – Gemeinsam einzigartig!«.

Selten war ein Thema so gut für Schulen geeignet wie in dieser Runde. Umgang mit Vielfalt – das ist vor allem in der Grundschule Alltag, da diese Schulstufe von allen Schülerinnen und Schülern gleichermaßen durchlaufen wird. Egal aus welchem Elternhaus ein Kind kommt, welche Nationalität, welcher Bildungshintergrund, welches Einkommen, welche Einschränkungen usw. – in der ersten Klasse einer Grundschule sitzen alle gleichberechtigt nebeneinander und starten ihre Bildungslaufbahn. Das ist Chance und Herausforderung zugleich. Die soziale Erziehung innerhalb der Klasse, das Herausbilden der eigenen Identität der Kinder, aber auch einer Klassengemeinschaft ist eine zentrale Aufgabe im Grundschulbereich – und wesentlicher Bestandteil des Lernbereichs Globale Entwicklung.

Bei der Auswahl von angemessenen Themen für diese Altersstufe muss grundsätzlich



Thematische Punktlandung: »Umgang mit Vielfalt« ist gelebter Alltag, gerade in den Grundschulen

eine enge Verzahnung von Nähe und Ferne, von Vertrautem und Fremdem gewährleistet sein. Diese Notwendigkeit ergibt sich schon aus der multikulturellen Lebenswelt vieler Kinder und der Konfrontation mit fremden Lebensverhältnissen durch das Fernsehen. Dabei sollte man nicht übersehen: Wichtige Ziele der Sozialerziehung – zum Beispiel Selbständigkeit, Kritikfähigkeit, kooperatives oder auch solidarisches Verhalten – erreichen Schülerinnen und Schüler nur in der Auseinandersetzung mit wirklichen sozialen Problemen. Leben in der Klasse und in der Familie ist selten spannungsfrei. Geholfen wird Kindern und Jugendlichen, wenn sie diese Wirklichkeit besser durchschauen und bewältigen lernen, auch am Beispiel von Gleichaltrigen aus anderen Ländern und Kulturen, die es eventuell noch schwerer haben. So sind an-

dere Wohn- und Schulverhältnisse, Kinderarbeit, Wassermangel und Ähnliches auch keine Tabuthemen in den Klassen 1 bis 6, wenn sie nicht übertrieben, einseitig und ausweglos vermittelt werden. Die Darstellung der fernen, fremden Welt darf nie allzu sehr von der vertrauten Vorstellungs- und Erlebniswelt der Schülerinnen und Schüler abweichen.

Ab der fünften Klasse findet in unserem Schulsystem eine erste Selektion statt und der Fachunterricht nimmt einen größeren Raum ein. Unumstritten ist jedoch, dass auch für ältere Kinder und Jugendliche die soziale Erziehung Teil des Schulalltags bleiben muss und ein projektorientierter und/oder fächerverbindender Unterricht die Motivation und das Verständnis für Lerninhalte deutlich erhöht.

In diesem Sinne finden sich in der Schule viele thematische Anknüpfungspunkte ▶



Auftakt 2015: Minister Müller im Gespräch an der Lernstation (links); Preis-Verleihung 2014: Bundespräsident Gauck im Kreis einer Gewinner-Klasse

für den Lernbereich »Globale Entwicklung« im Sachunterricht bzw. in den Fächern Geographie und Biologie sowie in der Evangelischen und der Katholischen Religionslehre bzw. im Ethikunterricht, aber auch im Fach Deutsch bzw. Deutsch als Fremdsprache, bisweilen auch in den Fächern der Ästhetischen Erziehung: Kunst, Musik, Sport, Textilarbeit, Werken. Selbst das Fach Mathematik leistet mit dem Verständnis von Statistiken und Zahlen einen wesentlichen Beitrag und kann verbunden mit konkreten Berechnungen zu einem Thema Schülerinnen und Schülern viel spannender präsentiert werden.

### Perspektivenwechsel

Für den Lernbereich Globale Entwicklung bedeutet dies, den Kindern und Jugendlichen einen offenen Blick auf die soziokulturelle und natürliche Vielfalt unserer Welt zu ermöglichen. Fast alle Probleme dieser Welt müssen inzwischen grenz- und kulturübergreifend durchdacht und aus verschiedensten Perspektiven betrachtet werden. Dabei ist eine kritische Distanz zu den Sichtweisen anderer wie der eigenen notwendig. Die unkritische oder gar komplette Übernahme anderer/fremder Perspektiven ist kein konstruktiver Weg. Ein spannendes Instrument, über sich selbst und die eigene Kultur zu lernen, ist der Blick durch die Augen Anderer. Die Anderen, das können Kinder aus der nächsten Stadt, dem nächsten Ort sein. Noch interessanter wird es aber, wenn Kinder eines anderen Landes oder Kulturkreises auf unseren Alltag schauen und diesen aus ihrer Sicht beschreiben. Themen der eigenen Erlebniswelt wie Familie, Schule, Wohnen, Essen, Spielen usw. bekommen eine ganz neue Perspektive. Jeder kennt diesen Effekt, wenn er im Ausland

über seinen Alltag, sein Leben in Deutschland berichtet und dabei die Frage hört: Ist das typisch für Deutschland? Man muss sich damit auseinandersetzen, wie weit die eigenen Interessen und Werteorientierungen durch die Kultur des eigenen Landes geprägt wurden und was daran eventuell »typisch deutsch« oder doch sehr individuell sein könnte.

Familie, Schulalltag, Kinderrechte, Umgang mit Ressourcen, Essgewohnheiten und Nahrungsmittelversorgung sowie Sport, Spiel und Freizeitgestaltung auf der ganzen Welt sind geeignete Themen, um sich dem Lernbereich Globale Entwicklung in der Grundschule zu nähern. Es ist schnell zu erkennen: In allen Fächern, in allen Klassenstufen und in sehr vielen Themenbereichen finden sich Anknüpfungspunkte für das Wettbewerbsthema »Umgang mit Vielfalt«. Nicht zuletzt die aktuelle Herausforderung an uns alle in der

## »In allen Fächern finden sich Anknüpfungspunkte zum Thema«

Umsetzung bzw. dem Verständnis von »Inklusion« in der Grundschule zeigt, wie wichtig ein Umgang mit Vielfalt für uns alle ist (siehe Material »Eine Kiste Zitronen«).

Zum Schulwettbewerb werden seit der ersten Runde für Lehrerinnen und Lehrer themen- und runden-spezifisch konkrete Arbeitsmaterialien angeboten. Für die Grundschule gibt es nach Altersstufen gestaffelt drei Identifikationsfiguren: Zuna (ab Klasse 1+2), Claudio (ab Klasse 3+4) und Tara (ab Klasse 4 bis 6).

Diese drei Kinder führen unsere Kinder in Länder verschiedener Kontinente: Zuna lebt in Kamerun in Afrika, Claudio in Peru/Südamerika und Tara im Norden Indiens.

Zum aktuellen Wettbewerbsthema machen sich die drei Kinder unterschiedliche Gedanken zu gesellschaftlicher Vielfalt sowie gemeinsamer Verantwortung. In den Unterrichtsmaterialien des Wettbewerbs für die Klassen 1 bis 6 liegen die Schwerpunkte auf »Vielfalt des Zusammenlebens« (Zuna in Kamerun), »Vielfalt der Werte und Kulturen« (Claudio in Peru) und »Vielfalt gemeinsamer Verantwortung« (Tara in Indien). Unter dem Schwerpunkt »Vielfalt des Zusammenlebens« können die Kinder sich mit Zunas Perspektive auf Rollenverteilung zwischen den Geschlechtern und Kindern mit Behinderungen auseinandersetzen. Sie lernen die Kinderrechte kennen und finden über den Vergleich

von Schulwegen weltweit einen Zugang zu Bildung, Leben auf dem Land und in der Stadt. »Vielfalt der Werte und Kulturen« führt die Schülerinnen und Schüler an weltweite Fest- und Feiertage, gesellschaftliche Rituale, Reisen und Haustiere heran.

Die Geschichte von Tara führt zur Auseinandersetzung mit Ernährung und Herstellung von Textilien. Dabei sollen die Kinder eigene Handlungsmöglichkeiten und Lösungsansätze finden, indem sie Projekte in Indien und Deutschland kennen lernen.

Um zu veranschaulichen, welche verschiedenen Ansätze zum Thema »Umgang mit Vielfalt« im Unterricht einen Schwerpunkt setzen können, sollen hier zwei Materialien für die Klassen 1 bis 6 vorgestellt werden. ▶

AB3 Tara

Name:

Datum:

ab Klasse 5

## Was können wir gemeinsam tun?

Tara und ihre Freunde haben viele Ideen, um die Welt gerechter zu gestalten.

Woran würdest du dich gern beteiligen? Was kannst du tun? Was ist wichtig? Was fällt dir noch zusätzlich ein?

Tragt eure Gedanken in die Wolken ein.



AB1 Zuna

Name:

Datum:

ab Klasse 1

**1. Beschreibt eine Zitrone.**

Das braucht ihr:

- ▶ eine Kiste Zitronen

So geht ihr vor:

- ▶ Sucht euch einen Partner.
- ▶ Nehmt aus der Kiste eine Zitrone heraus.
- ▶ Seht euch die Zitrone zusammen an.
- ▶ Beschreibt sie nun so genau wie möglich:

So ist die Farbe:

---

So ist die Form:

---

So fühlt sich die Schale an:

---

So riecht die Zitrone:

---

Das ist besonders:

---

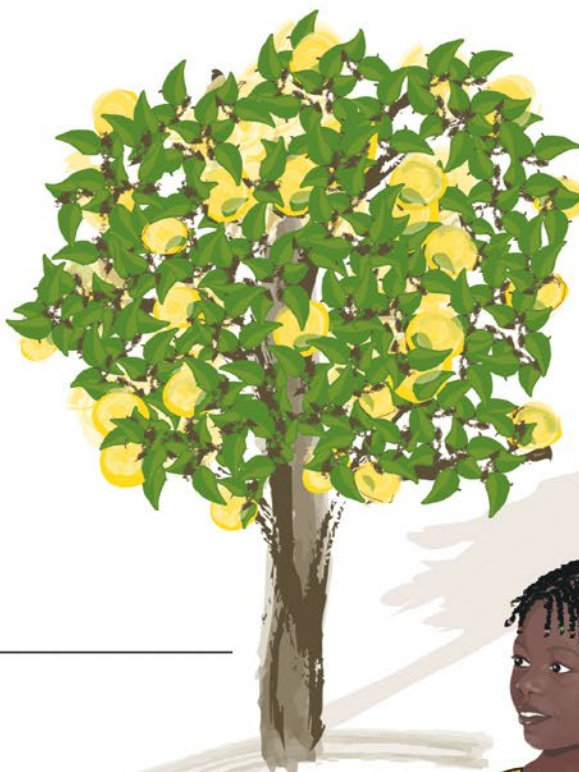
**2. Legt die Zitrone zurück in die Kiste.**

Wenn alle Zitronen wieder in der Kiste sind, sucht eure Zitrone noch einmal heraus. Beschreibt eure Zitrone den anderen Kindern. Eure Notizen helfen euch.

**3. Sprecht darüber:**

Zitronen sehen erst einmal alle gleich aus. Je genauer man sie betrachtet, desto einzigartiger werden sie. Trotzdem sind es alles Zitronen.

Wie ist das bei Menschen?



1. Zuna in Kamerun (Eine Kiste Zitronen, Schwerpunkt Zusammenleben/Inklusion)
2. Tara in Indien (Was können wir gemeinsam tun, Schwerpunkt Verantwortung in der Einen Welt).\*

Entscheidend ist bei der Vermittlung der Themen, dass die Kinder erkennen, wie unterschiedlich und vielfältig diese für sie im Alltag vertrauten Themen von Kindern in anderen Ländern gesehen werden. Es geht dabei nicht um den Vergleich »besser« oder »schlechter«, sondern überhaupt um die Wahrnehmung von »anders« als bei uns/mir selber. Schließlich sind schon innerhalb einer Klasse, einer Schule, eines Ortes große Unterschiede zu diesen Themen vorhanden. Für die Schülerinnen und Schüler ab der Klasse 7 gibt es ebenfalls umfangreiche Materialangebote und Vorschläge, wie man das aktuelle Thema im Unterricht umsetzen kann. Die Unterrichtsmaterialien sowie eine umfangreiche Materialsammlung findet man online auf der Webseite des Schulwettbewerbs [www.eineweltfueralle.de](http://www.eineweltfueralle.de). Auch die Partner des Wettbewerbs bieten dort Materialien an. Fachpartner des Wettbewerbs sind Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V. (bezev), der Cornelsen Verlag sowie der Grundschulverband. Darüber hinaus unterstützen in einer Public-Private-Partnership Partner aus Zivilgesellschaft und Wirtschaft den Wettbewerb: Care Deutschland-Luxemburg, Plan International, die Deutsche Welthungerhilfe, die Kindernothilfe sowie Boehringer Ingelheim. Die Frankfurter Allgemeine Zeitung und SPIESER – die Jugendzeitschrift sind Medienpartner des Schulwettbewerbs.

### Wie gelingt eine erfolgreiche Einbindung dieser Themen bzw. eine erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb?

Das Ziel, durch den Schulwettbewerb Kinder und Jugendliche für entwicklungspolitische Themen zu begeistern und diese in möglichst vielfältigen Fächern in Unterricht und Schulalltag zu etablieren, wird u. a. durch seine Gestaltungsvielfalt erreicht: Ob Bilderbücher, Theaterstücke, Spiele, Filme, Songs, Plakate, Skulpturen oder Projektalben – alle Formate sind erlaubt und der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Zu gewinnen gibt es in vier nach Klassenstufen bemessenen Kategorien neben der Einladung in das Schloss Bellevue zur Preisverleihung und namentlichen Urkunden für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer Geld- und Sachpreise im Wert von über 50.000 Euro. Natürlich geht es darum zu zeigen, dass die Kinder einen Erkenntnisgewinn erzielt haben. Aber was macht diesen Erkenntnisgewinn aus? Der Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung definiert dafür drei Kompetenzbereiche,

»Erkennen, Bewerten, Handeln«, die auch mit »Kopf, Herz und Hand« umschrieben werden können und untrennbar miteinander verknüpft sind. Herzstück der Kompetenzbereiche bildet der Perspektivenwechsel, denn ein gelungener Perspektivenwechsel trägt nicht nur dazu bei, das Andere oder das Fremde zu begreifen und nachzuvollziehen, sondern auch das Eigene besser zu erkennen und so eine Verbindung zwischen Unterschieden und Gemeinsamkeiten herzustellen, die gemeinsame Einzigartigkeit zu entdecken und mit ihr umgehen zu lernen. Gerade für jüngere Kinder bewirkt diese Entdeckung ein nachhaltiges Verständnis und Gefühl für die EINE WELT. Beim Wettbewerb können ganze Klassen, Arbeitsgemeinschaften und Lerngruppen aller Art mitmachen. Für die Grundschule ist die Kategorie 1 (Klassen 1 bis 4) sowie in Teilen die Kategorie 2 (Klassen 5 bis 7) relevant. Wichtig ist, dass die Jury den gemeinsamen Lernprozess, der durch den Beitrag angestoßen wurde, nachvollziehen kann. Besonders bei partnerschaftlichen Beiträgen sollte beachtet werden, dass der Beitrag sich nicht auf einen Ansatz der reinen Hilfe für Menschen anderer Länder stützt. Nachhaltiger und konstruktiver ist immer ein Ansatz auf Augenhöhe mit den Partnern.

### Und jetzt geht's los!

Am 16. September 2015 fiel der offizielle Startschuss für den Wettbewerb: Im Rahmen der Zukunftstour in Potsdam hat der Bundesmi-

## »Der Wettbewerb soll Kinder und Jugendliche für entwicklungspolitische Themen begeistern«

nister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dr. Gerd Müller, die siebte Runde des Schulwettbewerbs des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik eröffnet. Der Tag im Erlebnisquartier/Schiffbauergasse in Potsdam war der zentrale brandenburgische Teil der »Zukunftstour EINE WELT – Unsere Verantwortung«, mit der das BMZ bundesweit für die Ziele der Zukunftscharta wirbt und auf der ganztägig spannende Lern- und Mitmachaktionen geboten wurden. Der Schulwettbewerb war ebenfalls ab 9 Uhr mit einer großen Lernstation vertreten.

### Songs für die EINE WELT

Dem Schulwettbewerb ist in diesem Jahr zum ersten Mal ein Song-Contest »Dein Song für EINE WELT!« vorausgegangen. In dieser

Begleitmaßnahme des Wettbewerbs haben sich über 1.300 junge Menschen zwischen 12 und 25 Jahren mit Themen globaler Entwicklung auseinandergesetzt und in Liedern zum Ausdruck gebracht. Seit Anfang September stehen 25 Gewinnersongs fest, aus denen ein EINE WELT-Album zusammengestellt wird. Am Nachmittag der Eröffnungsveranstaltung sprach der Bundesentwicklungsminister mit jugendlichen Teilnehmern des Song Contests, die ihre Motivation für die Auseinandersetzung mit entwicklungspolitischen Themen erläuterten. Mária Oravcovas (17 Jahre) Song beruht bspw. auf persönlichen Erfahrungen. Ihr Gewinnersong »Die Eine« »ist ein Aufruf an alle, die Eine Welt zu tolerieren, in sie zu investieren und sie lieben zu lernen«, erklärt sie. »Die Menschen sollen sich mit Liebe und Respekt begegnen. Oft reicht dazu schon eine kleine Geste, um dieses auszudrücken.« Friedemann Thierfeld (14 Jahre) betonte im Gespräch mit dem Minister, dass er mit seinem Song auf das aktuelle politische Thema der Flüchtlinge aufmerksam machen will.

Entwicklungsminister Dr. Gerd Müller zeigte sich beeindruckt von der inhaltlichen und musikalischen Qualität der eingereichten Beiträge und lobte das entwicklungspolitische Engagement aller Beteiligten. Gleichzeitig rief er zur Teilnahme am Schulwettbewerb und zur Auseinandersetzung mit dem Thema der aktuellen Wettbewerbsrunde auf: » Der Schulwettbewerb ist eine hervorragende Gelegenheit, sich bewusst zu machen,

dass unser Alltag voller Entwicklungspolitik steckt. Vom Kakao, den wir am Morgen trinken, über die Banane in der Schulpause bis zum T-Shirt, das wir tragen.« Bei der anschließenden Luftballonaktion ließ der Minister gemeinsam mit Schülerinnen und Schü-

lern Luftballons mit Botschaften der Vielfalt und Wünschen an die Eine Welt steigen, die tagsüber gesammelt wurden. Einen besonderen Höhepunkt bildete das zweistündige Konzert mit Gewinnerinnen und Gewinnern des Song Contests »Dein Song für Eine Welt«, und den Patinnen und Paten des Song Contests, den Rappern Fargo und Cross und der Band Elaiza.

**Die Autorin** Katja Winter arbeitet als Projektleiterin bei Engagement Global gGmbH. Sie leitet die Geschäftsstelle des Schulwettbewerbs »Alle für Eine Welt – Eine Welt für alle« des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik.



# Einsatz in der Schule

**Ob ehemalige Entwicklungshelfer von ihren Erfahrungen in einem Land des Südens berichten, ausländische Studierende einer Grundschulklasse Kinderspiele aus ihrem Heimatland vorstellen oder Mitarbeiter einer entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisation ihr aktuelles Projekt gegen Landmineneinsatz präsentieren: Bildungsarbeit profitiert durch den Einsatz von Referenten in großem Maße. Die Zusammenarbeit insbesondere von Schulen mit außerschulischen Bildungspartnern ist dabei gar nicht hoch genug zu bewerten. Die folgenden Organisationen und Institutionen vermitteln bundesweit Referenten für den Einsatz in Schule und außerschulischer Bildungsarbeit.**

## missio for life – die interaktive Ausstellung von missio München



Das transmediale Lernerlebnis von missio München spricht mit seinen Geschichten über Mitgiftmorde, Menschenhandel und arbeitsbedingte Prostitution Themen an, die die Besucher des Parcours noch lange Zeit bewegen werden. In einer spannenden Mischung aus Alternate-Reality-Game, Serious-Game und Ausstellung gewinnen Schüler Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen aus Indien und den Philippinen. So reflektieren sie über soziale Probleme auf einem globalen Level und lernen die Stärke solidarischen Engagements kennen.

Eine pädagogische Fachkraft begleitet die Spiele, stellt Zusammenhänge her und verbindet die Erfahrungen der Protagonisten aus den Spielen mit der Lebenswelt der Schüler. Doch die Aufar-

beitung hört mit dem Verlassen der Ausstellung nicht auf. Auf der Webseite finden Sie weiterführende Informationen und Unterrichtsmaterialien sowie die Game-App »Renu und die Sari-Revolution« zum kostenfreien Download.

Das Angebot richtet sich an Schüler ab der 8. Klasse. Die Ausstellung wird vor Ort an der gewünschten Schule aufgebaut (Aula, Sporthalle), der Raumbedarf beträgt ca. 100 Quadratmeter. Eine Einheit dauert 90 Minuten.

### Kontakt:

missio for life  
Pettenkoferstraße 26–28, 80336 München  
Telefon: 089/5162-207  
E-Mail: m.roppelt@missio.de  
Web: www.missioforlife.de



## Bildungsprojekt Globales Schul kino

Das Globale Schul kino ist ein Angebot des Globalen Lernens zur Unterrichtsergänzung und für den Nachmittagsbereich und richtet sich an weiterführende Schulen und Vereine in der Region Mittelhessen. Dabei werden Dokumentar- und Spielfilme, Filmgespräche und begleitende Workshops für Schulklassen und außerschulische Jugendgruppen zu verschiedenen Themen rund um die Globalisierung und die Eine Welt angeboten. Dadurch sollen Jugendliche die Möglichkeit erhalten, sich mit globalen Themen auseinanderzusetzen, Verständnis für globale Zusammenhänge zu erlangen und ein solidarisches Verantwortungsgefühl zu entwickeln.

### Kontakt:

Motivés e.V.  
Pfarrstraße 100 c, 35102 Lohra  
Telefon: 06421/8096659  
E-Mail: info@motives-verein.de  
Web: www.globales-schulkino.de



Zum Lernen und Diskutieren: Dokumentar- und Spielfilme zum Thema »Globalisierte Welt« stellt der Verein Motivés zur Verfügung



## Denken. Fühlen. Handeln in einer vernetzten Welt – Materialien zum Globalen Lernen am Beispiel Bangladesch

Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernt man. Ein oft gehörter Satz, in dem viel Wahrheit steckt. »Denken. Fühlen. Handeln« ist ein crossmediales Lernprodukt, das einen passenden und qualitativ ansprechenden Zugang zum Globalen Lernen am Beispiel Bangladesch bietet. Denn Lernorte dafür gibt es überall: Wie wäre es auf der nächsten Geburtstagsparty mit mit einer Runde Memory oder Scrabble, durch die man sich spielerisch an Bangladesch annähert und mehr über entwicklungspolitische Zusammenhänge erfährt?

### Kontakt:

NETZ Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit e.V.  
Moritz-Hensoldt-Straße 20, 35576 Wetzlar  
Telefon: 06441/97463-0  
E-Mail: netz@bangladesch.org  
Web: www.bangladesch.org





Bildung trifft  
Entwicklung

## Bildung trifft Entwicklung

Das Programm Bildung trifft Entwicklung, kurz BtE, engagiert sich deutschlandweit für ein Lernen, das Brücken zwischen globalen Zusammenhängen und den Lebenswelten der Lernenden schlägt. BtE bietet mit seinen Referentinnen eine große Vielfalt an Themen, fachlicher Expertise und persönlichen Erfahrungen.

### Kontakt:

BtE bietet unter [www.bildung-trifft-entwicklung.de/referentinnensuche.html](http://www.bildung-trifft-entwicklung.de/referentinnensuche.html) eine nach Postleitzahlen geordnete Referentinnensuche nach Ländern, Themen, Zielgruppen usw. an. Die Ansprechpartnerinnen in den Bildungsstellen vermitteln Ihnen auf Anfrage eine/n passgenaue/n Referent/in für ihr Thema. Kontakte unter [www.bildung-trifft-entwicklung.de/regionale-bildungsstellen.html](http://www.bildung-trifft-entwicklung.de/regionale-bildungsstellen.html)



Erfahrungen sammeln: Menschen, die in den Ländern des Globalen Südens gearbeitet haben oder dort zu Hause sind, kommen zum »Perspektiven-Wechsel« in die Schule

## Die Evangelischen Kirchen in Nordrhein-Westfalen

Die Evangelischen Kirchen in Nordrhein-Westfalen haben Referentinnen und Referenten für Friedensbildung qualifiziert, die in Schulen und außerschulischen Einrichtungen eingesetzt werden können. Das Angebot kann unter FRIEDEN WILL GELERNT SEIN angeschaut werden und steht zum Download bereit. Nicht jede Referentin oder jeder Referent deckt das gesamte Programm ab. Wen man wozu und in welcher Region anfragen kann, erfährt man über die online einsehbaren Referentenlisten.

### Kontakt:

Pädagogisches Institut der Evangelischen Kirche von Westfalen – Haus Villigst  
Iserlohner Straße 25, 58239 Schwerte  
Telefon: 02304/755-268  
E-Mail: [daniela.gobs@pi-villigst.de](mailto:daniela.gobs@pi-villigst.de)  
Web: [www.pi-villigst.de/projekte/friedensbildung-an-schulen.html](http://www.pi-villigst.de/projekte/friedensbildung-an-schulen.html)

## Acht Themen für eine gerechtere Welt



Stellen Sie sich vor, Sie haben ein Thema – aber keinen Referenten! Vielleicht sollten Sie sich mit INKOTA zusamm tun: Die INKOTA-Referentinnen und -Referenten geben gerne ihr Wissen weiter. Zum Beispiel rund um den Schwerpunkt »Welternährung und globale Landwirtschaft«. Acht Themenvorschläge hat INKOTA zu einem neuen Veranstaltungsangebot für Einzelengagierte oder Gruppen zusammengestrickt. Je nach Thema, Zielgruppe und zeitlichem Rahmen sind

unterschiedliche Veranstaltungsformen möglich. Vom klassischen Vortrag über eine Podiumsdiskussion bis hin zu Projekttagen an Schulen oder Workshops über ein ganzes Wochenende.

### Kontakt:

INKOTA-netzwerk e.V.  
Chrysanthemenstraße 1–3  
10407 Berlin  
Telefon: 030/4208202-56  
E-Mail: [urhahn@inkota.de](mailto:urhahn@inkota.de)  
Web: [www.inkota.de](http://www.inkota.de)

## »Gemeinsam für Afrika«

»Schulen – Gemeinsam für Afrika« vermittelt interessierten Schulen Referent/-innen, die an der Schule über ihre Projekterfahrungen in Ländern Afrikas berichten oder eine Unterrichtsstunde interaktiv mitgestalten. In einem Referenten-Pool gibt es zahlreiche Expert/-innen, die zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten berichten können. Die Aktion vermittelt

gerne geeignete Referent/-innen – bundesweit und für Sie völlig kostenfrei.

### Kontakt:

Gemeinsam für Afrika e.V.  
Sonja Wyrsh  
Oranienstraße 185, 10999 Berlin  
Telefon: 030/297724-27  
E-Mail: [schulen@gemeinsam-fuer-afrika.de](mailto:schulen@gemeinsam-fuer-afrika.de)  
Web: [www.gemeinsam-fuer-afrika.de](http://www.gemeinsam-fuer-afrika.de)





## Welthungerhilfe

Die Welthungerhilfe bringt das Bildungskonzept »Globales Lernen« ins Klassenzimmer: Ihre Mitarbeiter sind auf der ganzen Welt aktiv und miteinander vernetzt. So kann die Welthungerhilfe zwischen den Schülern hier und Gleichaltrigen in ihren Projektländern Kontakte herstellen. Zur Diskussion über die unterschiedlichen Lebensweisen hier und in anderen Teilen der Welt und Lösungen für Hunger und Armut auf der Welt treffen sich die Referenten auch persönlich mit den Schulklassen.

**Kontakt:**

Deutsche Welthungerhilfe e.V.  
Friedrich-Ebert-Straße 1, 53173 Bonn  
Telefon: 0228/2288-258  
E-Mail: [info@welthungerhilfe.de](mailto:info@welthungerhilfe.de)  
Web: [www.welthungerhilfe.de](http://www.welthungerhilfe.de)

## fersicht-Bildungsangebote

fersicht bietet für Jugendliche ab 15 Jahren Projektstage zur Nord-Süd-Politik an. Zwei erfahrene Trainerinnen bzw. Trainer kommen für einen Vormittag in die Schule oder Institution und erarbeiten gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern ein Thema aus dem Spektrum des Globalen Lernens. Mögliche Themen sind u. a.:

- respect! Engagiert für Menschenrechte
- Recht auf Stadt
- China in Motion
- Aus dem Krieg ausbrechen

Außerdem bietet fersicht gezielt für Lehrerinnen und Lehrer aufbereitete Workshops und Fortbildungen zu Themen wie »Globales Lernen in der Schule«, »Was ist Rassismus?« oder »Psychologie des Rassismus« an.

**Kontakt:**

fersicht im iz3w  
Kronenstraße 16 a, 79100 Freiburg  
Telefon: 0761/74003  
E-Mail: [bildung@iz3w.org](mailto:bildung@iz3w.org)  
Web: [www.fersicht-bildung.org](http://www.fersicht-bildung.org)



Kritischer Blick:  
Schülerinnen mit  
Biopoli-Referentin



**fersicht**

## Die Gesellschaft der Europäischen Akademien e.V.

Die Gesellschaft der Europäischen Akademien e.V. vermittelt im Rahmen des Projektes »Entwicklungspolitischer Veranstaltungsdienst« bundesweit Referentinnen und Referenten für zielgruppenorientierte Bildungsveranstaltungen zu den Themen Entwicklungspolitik, Entwicklungszusammenarbeit/Globales Lernen. Die Veranstaltungen bieten die Gelegenheit, sich in direkten Begegnungen mit Experten und Praktikern der deutschen Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit über entwicklungspolitische Zusammenhänge und globale Fragestellungen zu informieren, nachzufragen, zu diskutieren und zu reflektieren. Die Gesellschaft der Europäischen Akademien e.V. kann – falls erforderlich – Honorar- und Fahrtkosten

für den Einsatz der Referentin oder des Referenten übernehmen. Zur Antragsstellung steht ein entsprechendes Online-Formular zur Verfügung.

**Kontakt:**

Gesellschaft der Europäischen Akademien e.V.  
Weberstraße 118, 53113 Bonn  
Telefon: 0228/94930123  
E-Mail: [kontakt@gesellschaft-der-europaeischen-akademien.de](mailto:kontakt@gesellschaft-der-europaeischen-akademien.de)  
Web: [www.gesellschaft-der-europaeischen-akademien.de/html/referentendienst.html](http://www.gesellschaft-der-europaeischen-akademien.de/html/referentendienst.html)



## Angebote Ökoprojekt Mobilspiel e.V.

Das Ökoprojekt bietet Workshops, Projekte sowie Fort- und Weiterbildungen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung für Kinder, Jugendliche, Eltern und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren an und vernetzt die Akteure der Umweltbildung in und um München. Die Aktionen ermutigen, Visionen zu entwickeln und nachhaltige Lebensstile im eigenen Alltag zu erproben. Die inhaltliche Bandbreite reicht von Umweltschutz, Fairness im Fußball, Kakao, Kleidung und Konsum bis hin zu Kinderrechten.

**Kontakt:**

Ökoprojekt MobilSpiel e.V.  
Welserstraße 23, 81373 München  
Telefon: 089/7696025  
E-Mail: [oekoprojekt@mobilspiel.de](mailto:oekoprojekt@mobilspiel.de)  
Web: [www.oekoprojekt-mobilspiel.de](http://www.oekoprojekt-mobilspiel.de)





## Biopoli – Ein Jugendbildungsprojekt

Das Jugendbildungsprojekt BIOPOLI bietet Schülerinnen und Schülern sowie jungen Erwachsenen (zwischen 15 und 25 Jahren) den Blick über den schulischen oder heimatischen Tellerrand hinaus und die Möglichkeit, sich kritisch mit Themen wie Gentechnik in der Landwirtschaft, Biologische Vielfalt und Ernährungssicherung sowie Weltpolitik auseinanderzusetzen. Dazu vermittelt die Agrar Koordination bundesweit Referentinnen und Referenten, die in die Schule oder zu

Jugendgruppen kommen und je nach Absprache eine Doppelstunde, drei Zeitstunden oder einen Projekttag gestalten. Neben der Referent/-innenvermittlung bietet Biopoli auch verschiedene Bildungsmaterialien an.

### Kontakt:

Agrar Koordination  
Nernstweg 32, 22765 Hamburg  
Telefon: 040/392526  
E-Mail: sandra.blessin@agrarkoordination.de  
Web: www.agrarkoordination.de

## Operation Erde – KEEP COOL. Theater und Workshop zum Thema »Klimawandel«

Operation Erde – KEEP COOL ist ein spiel- und theaterpädagogisches Bildungsangebot für Grundschulen, Oberschulen sowie Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen. Im Theaterrückblick entpuppen sich zwei verrückt-seltsame Typen als Wissenschaftler aus dem Jahr 2050. Ihre Mission lautet: die Zukunft retten! Im Workshop wird selbst Theater gespielt oder das spannende Planspiel KEEP COOL: Kleingruppen, kostümiert und ausgestattet, agieren auf dem Weltmarkt und setzen dabei das Klima aufs Spiel. Entweder es wird umsichtig und verantwortungsvoll gehandelt oder die Erde gerät in eine Katastrophe. Dazu gibt es eine Auswertung und Diskussion (ab 5. Klasse, Dauer: 4 Stunden).

### Kontakt:

ATZE Theaterpädagogik  
Tanja Pfefferlein  
Telefon: 030/69569387  
E-Mail: paedagogen@atzeberlin.de  
Web: www.atzeberlin.de

## Ökohaus Rostock

Das Ökohaus e.V. Rostock ist eine staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung und Träger der freien Jugendhilfe. Es führt Bildungsveranstaltungen zu Themen der Entwicklungspolitik, Nachhaltigkeit und Integration im Sinne der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) durch. Zielgruppen sind vor allem Schulklassen sowie Lehrer/-innen, Referendar/-innen und Studierende.

Projektstage, Seminare, Bildungsmaterialien, Weiterbildungen und Vorträge gehören zum Angebot des Ökohauses. Auch internationale Austausche und Ausstellungen zu aktuellen Themen werden vom Bildungsprojekt koordiniert. Besonders zu erwähnen ist das Austauschprojekt »Bildung über Grenzen hinweg« zusammen mit dem Verein CICEANA, A. C. aus Mexiko-Stadt.

### Kontakt:

Ökohaus e.V. Rostock  
Hermannstraße 36, 18055 Rostock  
Telefon: 0381/454409  
E-Mail: post@oekohaus-rostock.de  
Web: www.oekohaus-rostock.de/bildung



Indien-Connection: Entwicklungshelferinnen berichten in Schulklassen von ihren Erfahrungen

## Referent/-innenpool der Karl Kübel Stiftung

Die Karl Kübel Stiftung (KKS) entsendet im Rahmen des entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes weltweit junge Menschen nach Indien und auf die Philippinen. Die Rückkehrer stehen Schulen oder Gemeinden zur Verfügung, um ihr Know-how bei Themen wie soziale Gerechtigkeit, Arm und Reich, Entwicklungszusammenarbeit, kulturelle und religiöse Vielfalt einzubringen. Mit Präsentationen, Filmen, persönlichen Schilderungen und in Gesprächen lassen die Freiwilligen ihre Zeit in Indien lebendig werden und öffnen so den Blick für das Leben in diesem Land. Wer Interesse an einem solchen Angebot hat, kann sich von Mitarbeitern der KKS beraten lassen. Gemeinsam mit den Rückkehrern werden dann auf die Bedarfe abgestimmte Referent/-inneneinsätze geplant.

### Kontakt:

Karl Kübel Stiftung  
Darmstädter Straße 100, 64625 Bensheim  
Telefon: 06251/7005-42 oder -76  
E-Mail: k.sames@kkstiftung.de  
Web: www.kkstiftung.de



# Orientierung für Schulen in einer komplexen Welt

**Der aktualisierte und erweiterte Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung ist nach langer Vorarbeit und Diskussionsphase verabschiedet worden. Einschätzungen von Rudolf Schmitt.**

**E**ndlich – nach vier Jahren intensivster Projektarbeit – ist es so weit: Der aktualisierte und um acht Schulfächer erweiterte Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung wurde im Juni 2015 von der Kultusministerkonferenz (KMK) offiziell als verbindliche Empfehlung für alle 16 Länder der BRD verabschiedet.

Die wichtigsten Veränderungen gegenüber der 1. Auflage des Orientierungsrahmens aus dem Jahr 2007 sollen im Folgenden erläutert und in ihrer Bedeutung für den Unterricht an Grundschulen und Sek-I-Schulen sowie für die Gestaltung des schulischen Alltags gewürdigt werden.

Eine grundlegende Ausrichtung des neuen Werkes vermittelt schon die Erweiterung des Titels: »Orientierungsrahmen ... im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung«. Diese durchgehende Orientierung am Leitbild der nachhaltigen Entwicklung beruft sich auf einen Grundkonsens der Staatengemeinschaft seit 20 Jahren. Eine zukunftsfähige Globalisierung kann nur unter den Zielvorstellungen einer nachhaltigen Entwicklung gestaltet werden: politische, ökonomische, soziale und ökologische Herausforderungen müssen zusammen gesehen werden.

Alle allgemeinen und fachbezogenen Teile des Orientierungsrahmens unterliegen dem Prinzip der nachhaltigen Entwicklung.

Trotz seines Umfangs – mehr als eine Verdopplung der Seitenzahl (510 Seiten) gegenüber der 1. Auflage – enthält die 2., erweiterte Auflage einige Gestaltungselemente, die die Lesbarkeit fördern. Hilfreich ist eine sechsseitige Zusammenfassung als Einleitung in das Gesamtwerk. Man kann sich schnell entscheiden, welche Teile man vorrangig lesen möchte. Lesefreundlich sind auch die sogenannten Boxen, in denen wichtige Problembereiche auf einer Seite aus dem fortlaufenden Text herausgeschält werden, so zum Beispiel das Problem des »Eurozentrismus« (auf Seite 40) oder die Fragen zur »Inklusion« (Seite 58).

Auch die farblich gestalteten Tabellen und Schaubilder samt Abbildungen erleichtern die Erfassung der teilweise komplexen Inhalte.

Bedeutsam sind selbstverständlich die inhaltlichen Erweiterungen des neuen Orientierungsrahmens.

**Das 1. Kapitel** thematisiert die konzeptionellen Grundlagen des Orientierungsrahmens. In unveränderter Gliederung enthält es die neuesten internationalen Beschlüsse. Es ist konsequenter auf die Ziele der nachhaltigen Entwicklung ausgerichtet und insgesamt straffer gestaltet.

**Das 2. Kapitel** ist vor allem in seinem ersten Teil »Wandel der Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen« auf der Grundlage neuester Forschungsergebnisse erweitert worden. Besonders der Abschnitt »Nutzung digitaler Medien und medialer Lebenswelten« dürfte für die Gestaltung von Unterricht und Schulleben bedeutsam sein.

**Das 3. Kapitel** »Kompetenzen, Themen, Anforderungen, Unterrichtsgestaltung und Curricula« ist weitgehend in seiner ursprünglichen Form übernommen worden. Eingefügt wurde ein 21. Themenbereich »Kommunikation im globalen Kontext«, vor allem wegen der sprachlichen Fächer. Neu sind auch die Aussagen zur Unterrichtsgestaltung: Statt einer Beispiel-Aufgabe zur Leistungsüberprüfung soll jedes Fach eine typische Unterrichtsskizze zum Lernbereich Globale Entwicklung liefern.

**Das umfangreiche 4. Kapitel** enthält neben den unveränderten Fächern Geographie, Politische Bildung, Religion/Ethik, Wirtschaft die teilweise überarbeiteten Abschnitte »Grundschule: Sachunterricht und weitere Fächer« bzw. »Berufliche Bildung«, die neu aufgenommenen Fächer Deutsch, Neue Fremdsprachen, Bildende Kunst, Musik, Geschichte, Mathematik, Naturwissenschaftlicher Unterricht (Biologie, Chemie, Physik) und Sport.

Obwohl der Orientierungsrahmen ursprünglich in erster Linie als Bezugsrahmen für die Entwicklung von Lehr-/Bildungsplänen und schulischen Curricula gedacht war, ist er jetzt aufgrund der Gestaltung der neu aufgenommenen Fächer in hohem Maße anregend für unterrichtliche und außerunterrichtliche Aktivitäten. Das heißt konkret: Auch Lehrerinnen und Lehrer können un-

**»Sportunterricht: Fußball ist ein idealtypisches Beispiel für ein globales System«**

mittelbar für ihre Arbeit von der Lektüre des Orientierungsrahmens profitieren. Es sind vor allem die sehr realitätsnahen und in keiner Weise überzogenen Unterrichtsskizzen der acht neuen Fächer, die diesen Anspruch erfüllen. Diese kompetenzorientierten Unterrichtsbeispiele sollen nun der Reihe nach vorgestellt werden.

Im Fach **Deutsch** wird das Thema »Deutsch in der Welt« in sechs Schritten – unterstützt durch ein umfangreiches Materialpaket – für einen 8. Jahrgang aufbereitet.



## Was ist der OR?

Auf der Plenarsitzung der Kultusministerkonferenz (KMK) am 4. März 2004 in Berlin vereinbarten die Kultusminister mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ein gemeinsames »KMK-BMZ-Projekt«. Dieses Projekt erhielt den Auftrag, die Empfehlung der KMK aus dem Jahre 1997 mit dem Titel »Eine Welt/Dritte Welt in Schule und Unterricht« zu überarbeiten und vor allem zu aktualisieren. Der Lernbereich »Globale Entwicklung« sollte in allen seinen Facetten umfassend und differenziert für die schulische Umsetzung aufbereitet werden. Der angepeilte Orientierungsrahmen sollte für Lehrerinnen und Lehrer, für Schulprogramme, für die Lehrplangestaltung, für Schulbuchverlage, für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung, aber auch für Nichtregierungsorganisationen, die sich an der schulischen Bildung beteiligen wollen, konkrete Hilfen und Anregungen bieten.

Um dieser anspruchsvollen Zielsetzung genügen zu können, kooperierte im Rahmen dieses Projektes der Schulbereich mit den staatlichen Fachpartnern des Entwicklungsbereichs sowie mit Fachleuten aus Erziehungswissenschaft, Fachdidaktik, Fachwissenschaften und Nichtregierungsorganisationen.

2007 entstand so nach mehrjähriger intensiver Arbeit in vielen Arbeitsgruppen und auf mehreren Fachtagungen ein umfangreicher Orientierungsrahmen, der unter der Bezeichnung »Globale Entwicklung« entsprechend der Maxime »die Welt rückt zusammen« die globalen und lokalen Herausforderungen der Entwicklung und Ökologie verbindet.

Bildung für nachhaltige Entwicklung ist das gemeinsame Dach aller Themen und Inhalte dieses Lernbereichs.

Der Orientierungsrahmen beschreibt insbesondere den Gegenstand des Lernbereichs »Globale Entwicklung«, die übergreifenden Bildungsziele des Lernbereichs »Globale Entwicklung«, die Kompetenzen, die Schülerinnen und Schüler erwerben sollen, die fachlichen Inhalte bzw. Themen, die für den Erwerb dieser Kompetenzen richtig und geeignet sind, sowie die Leistungsanforderungen in konkreten Aufgabenbeispielen.

Der Orientierungsrahmen für den Lernbereich »Globale Entwicklung« zielt auf die Grundschule, die Sekundarstufe I und die Berufliche Bildung. Er versteht sich als offene Plattform für eine Ausdehnung auf die Sekundarstufe II.

2015 wurde eine aktualisierte und erweiterte Fassung des Orientierungsrahmens für den Lernbereich »Globale Entwicklung« verabschiedet.

Eine aktuelle Version des Orientierungsrahmens können Sie unter [www.engagement-global.de/globaleentwicklung.html](http://www.engagement-global.de/globaleentwicklung.html) downloaden.

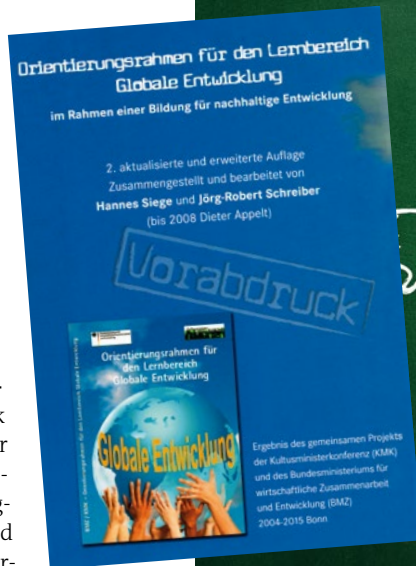
- Schritt 1: Einführung: Zur Lebenswelt von deutschsprachigen Minderheiten (Fallbeispiele)
- Schritt 2: Deutsch als Sprache von Mehrheiten und Minderheiten
- Schritt 3: Die Sprachen in der Welt und ihre Bedeutung
- Schritt 4: Fremdwörter und ihre Geschichte – Wie beeinflussen sich Sprachen gegenseitig?
- Schritt 5: Sich mit anderen Sprach- und Schriftsystemen auseinandersetzen
- Schritt 6: Kommunikation mit Deutsch-Lernenden in internationalen Partnerschaften

Im Fachbereich **Neue Fremdsprachen** wird das Unterrichtsbeispiel »Adivasi Tea-project« in englischer Sprache für die Jahrgangsstufe 9/10 aufbereitet. »Es geht über den traditionellen Rahmen der zielsprachlich orientierten Landeskunde hinaus, indem das in der Fremdsprache behandelte Thema – das kulturelle und wirtschaftliche Überleben einer indigenen Minderheit (Adivasi) und ihrer Kultur im postkolonialen Kontext – durch die Orientierung am Leitbild der nachhaltigen Entwicklung erschlossen wird.« (S. 177) Adivasi sind die Nachkommen der indischen Urein-

wohner, die mit ca. 90 Millionen Menschen etwa 8,2 Prozent der Gesamtbevölkerung Indiens ausmachen. Das Unterrichtsbeispiel ist sehr lebendig und aufgabenorientiert gestaltet.

Das Fach **Bildende Kunst** thematisiert als kompetenzorientierte Unterrichtsskizze für die Klassenstufe 9/10 unter dem Titel »Welt-Bilder« den World Press Photo Award, der seit 1955 jährlich von einer internationalen Jury in verschiedenen Kategorien (Porträt, Umwelt, Sport, Politik, Unterhaltung u. a.) vergeben wird. Sieben preisgekrönte Fotografien sind im Text wiedergegeben. In Kleingruppen sollen die Schülerinnen und Schüler einzelne von ihnen ausgewählte Fotos unter ausgewählten Fragen zu Form und Inhalt dieser Fotos bewerten und anschließend der Klasse vorstellen. In einem zweiten Schritt sollen die Schülerinnen und Schüler in Einzelarbeit eine eigene Fotografie zum Thema Globalisierung gestalten und mit einem passenden Slogan zu einem Plakat kombinieren. ►

Spielerisch die Welt erobern: Der neue Orientierungsrahmen soll Ende 2015/Anfang 2016 in gedruckter Form vorliegen (kleines Foto)



Das kompetenzorientierte Unterrichtsbeispiel für die Klassenstufe 9/10 im Fach **Musik** trägt den Titel »Musik im Wandel«. Es geht von der These aus, dass sich musikbezogene Kontexte in Abhängigkeit von gesellschaftlichen und kulturellen Gegebenheiten verändern. Im Vergleich von Bildern (Geigenspielerin im Konzert versus Didgeridoo-Spieler im Natur-Park) und von unterschiedlichen Texten zur Entstehung von Instrumenten (Klarinette aus Grashalm), aber auch von Hörbeispielen wird den Schülerinnen und Schülern der Zugang zu unterschiedlichen Musik-Welten erschlossen. Auf diese Weise werden Antworten vorbereitet auf die Frage »Wie kann ich Musik in einer globalen Welt verstehen?«.

Das Thema des Unterrichtsbeispiels im Fach **Geschichte** lautet »Die europäische Kolonialpolitik im 19. Jahrhundert«. Das Beispiel bietet in vier Phasen Anregungen für den Unterricht ab der 9. Klasse. Jede Phase ist konkretisiert mittels detaillierter Materialien.

- 1. Phase: Welches Bild von Afrika haben wir, und welchen Bildern begegnen wir in den Medien?
- 2. Phase: Die Entstehung der heutigen afrikanischen Staaten – ein Schlüssel zum Verständnis der gegenwärtigen Situation?
- 3. Phase: Wie rechtfertigen die europäischen Staaten die Kolonialisierung Afrikas und wie erleben Afrikanerinnen und Afrikaner die Kolonialherrschaft?
- 4. Phase: Ergibt sich aus der Kolonialisierung Afrikas eine besondere europäische Verantwortung gegenüber diesem Kontinent?

Auf der Grundlage von Statistiken, Tabellen und Diagrammen

wird im Fach **Mathematik** das Unterrichtsbeispiel »Extreme Armut beseitigen, ein globales Entwicklungsziel« ausführlich behandelt.

Ausgangspunkt sind die acht von den Vereinten Nationen beschlossenen Millenniums-Entwicklungsziele. Vier mit exaktem Material

## »Armut veranschaulichen durch Mathematik«

unterlegte Arbeitsaufträge an Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse befassen sich mit der weltweiten Armuts- und Sterblichkeits-Problematik.

- Arbeitsauftrag 1: untersucht die Bekämpfung von extremer Armut
- Arbeitsauftrag 2: untersucht die Bekämpfung von Hunger und Unterernährung
- Arbeitsauftrag 3: untersucht die Senkung der Kindersterblichkeit
- Arbeitsauftrag 4: untersucht die Verringerung der Müttersterblichkeit

Für einen fachübergreifenden bzw. fächerverbindenden Unterricht der Fächer **Biologie, Chemie, Physik** im Naturwissenschaftlichen Unterricht wurde das Unterrichtsbeispiel »Zukunftsfähigkeit der Energieversorgung in einer globalisierten Welt« für den Jahrgang 10 ausgewählt.

Fachübergreifend sind die Motivationsphase, in der z. B. Energiegewende, Energiepolitik und Energietechnik im Rückblick auf die letzten 50 Jahre vorgestellt werden, und

die Expertenphase, in der die Zukunft der Energieversorgung aus verschiedenen Blickwinkeln diskutiert wird (z. B. Sicht eines Energieversorgungsunternehmens, einer Bauernkooperative in Brasilien, einer Kleinfamilie in Deutschland usw.).

Dazwischen liegt die Fachphase, in der das Thema aus fachlicher Sicht fundiert wird.

- Biologie: z. B. landwirtschaftliche Nutzpflanzen als Energieträger
- Chemie: z. B. unterschiedliche Möglichkeiten der Energiespeicherung
- Physik: z. B. der Transport elektrischer Energie

Dieses Unterrichtsbeispiel ist für den Lernbereich Globale Entwicklung besonders wichtig, weil es überzeugend demonstriert, wie sich traditionelle Schulfächer übergreifend bzw. verbindend unterrichten lassen.

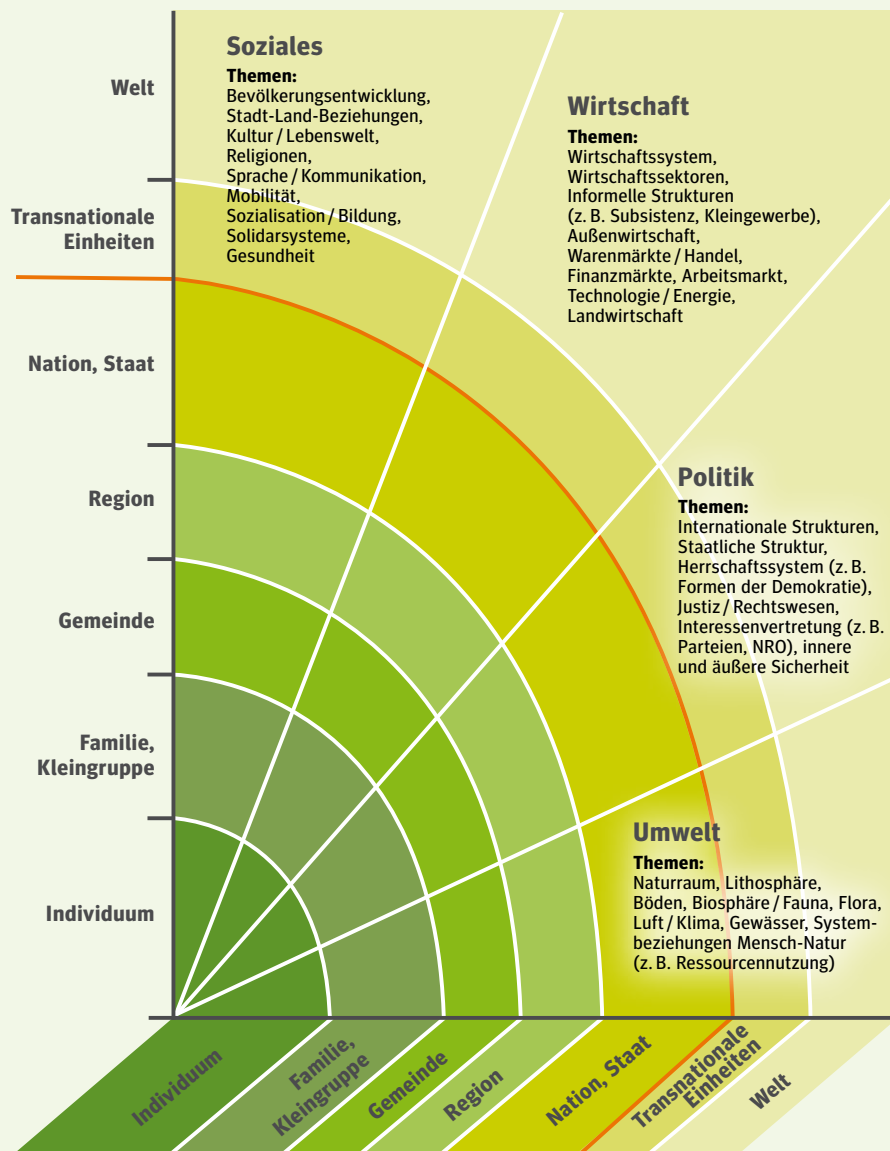
Im Fach **Sport** heißt das kompetenzorientierte Unterrichtsbeispiel »Fußball global«. Fußball ist ein geradezu idealtypisches Beispiel für ein globales System. Fußball wird weltweit nach den gleichen Regeln gespielt. Fußball ist gleichzeitig ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, ein Medium für die Verfolgung politischer Interessen und hat als sportliche Großveranstaltung erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt.

Das gesamte Unterrichtsprojekt besteht aus einer ständig wechselnden Kombination von Spielphasen, in denen Mannschaften gegeneinander spielen, und Rollenspielphasen, in denen die Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichen Rollen (teuer bezahlter Spieler, Spieler ohne Sprachkenntnisse, verletzter Spieler, Spielerberater, Trainer, Dopingkontrollleur, Journalist usw.) agieren können: gute Spieler der anderen Mannschaft abkaufen, schnelle Heilung durch Doping, neue Taktik



FOTOS: SHUTTERSTOCK/RAWPIXEL, RUDOLF SCHMITT

## Die Handlungsebenen der Entwicklungsdimensionen



Die Viertelkreise deuten die einzelnen Ebenen quer durch die Dimensionen an. Je nach analytischem Zweck und aktueller Entwicklung kann es zweckmäßig sein, die Ebenen und Elemente anders auszuwählen.

beraten, Interviews usw. Am Ende folgt eine Reflexionsphase, in der die verschiedenen Spielabschnitte und Rollenspiel-Inszenierungen bewertet werden.

Der Abschnitt **Grundschule: Sachunterricht und weitere Fächer** ist in seiner Gliederung und seinen prinzipiellen Aussagen aus der 1. Auflage übernommen worden. Um auch diesem Teil des Orientierungsrahmens eine größere Praxisnähe zu ermöglichen, wurde das Aufgabenbeispiel »Ein T-Shirt auf Reisen« durch mehrere praxiserprobte Unterrichtsbeispiele ersetzt. Eines dieser Beispiele wird ausführlich dargestellt. Fünf weitere werden mit Verweis auf die umfangreiche Darstellung in den Heften des Projektes »Eine Welt in der Schule« kurz besprochen.

Das ausführlich dargestellte Unterrichtsbeispiel »Neue Wege sehen...« – es handelt sich um die Schulwege von Kindern in ganz verschiedenen Umgebungen (Großstadt, Dorf, Uganda) – vereint Vorzüge, die für den Lernbereich Globale Entwicklung in der Grundschule bedeutsam sind: Beteiligt sind die Fächer Sachunterricht, Deutsch und Kunst. Durchgeführt wird es parallel in unterschiedlichen Jahrgängen. Es erstreckt sich über Ländergrenzen und Kontinente hinweg. Im Mittelpunkt steht eine der wichtigsten Kompetenzen bereits im Kindesalter: der Perspektivenwechsel.

Neu in der 2. Auflage des Orientierungsrahmens ist das 5. Kapitel »Der Lernbereich Glo-

bale Entwicklung als Aufgabe der ganzen Schule«. Es behandelt ausführlich die bereits im 2. Kapitel erhobene Forderung, dass bei der heute vielfach üblichen Profilbildung von Schulen auch der Lernbereich Globale Entwicklung eine Rolle spielen sollte. Die Möglichkeiten und Bedingungen einer solchen Profilierung werden in diesem Kapitel ausführlich dargestellt und – was dieses Kapitel besonders reizvoll macht – durch die konkreten Beispiele gelungener Schulprofile veranschaulicht.

Das kurze, bereits in der 1. Auflage enthaltene Kapitel zur Lehrerbildung wird in der 2. Auflage als 6. Kapitel »Der Lernbereich

Globale Entwicklung in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung« ausführlicher behandelt und durch interessante Beispiele vor allem aus der Ersten Phase, aber auch aus der Dritten Phase (Fort- und Weiterbildung) konkretisiert.

**Der Autor** Prof. Dr. Rudolf Schmitt, langjähriger Professor für Grundschulpädagogik und Entwicklungspsychologie, gründete 1979 das Projekt »Eine Welt in der Schule«. Er berät das KMK-BMZ-Projekt für den Lernbereich Globale Entwicklung.





## Lehrerfortbildung

Aus aktuellem Anlass – täglich erreichen uns Anrufe, in denen nach geeignetem Unterrichtsmaterial zum Thema »Flucht« und »Flüchtlinge« nachgefragt wird – haben wir uns kurzfristig entschlossen, das Tagungsthema »Flucht und Migration« anzubieten. Die Lehrerfortbildungstagung des Projekts »Eine Welt in der Schule« für Lehrerinnen und Lehrer der Grundschule und der Sekundarstufe I findet vom 5. bis 6. November 2015 in Magdeburg statt.

» [www.weltinderschule.uni-bremen.de/fortb\\_1.htm](http://www.weltinderschule.uni-bremen.de/fortb_1.htm)

## Kinderrechte und Medienbildung

»Grundschule aktuell« ist die Mitgliederzeitschrift des Grundschulverbandes e.V. Sie erscheint 4-mal jährlich und enthält neben jeweils einem Themenschwerpunkt Beiträge zu aktuellen bildungspolitischen Diskussionen, zur Grundschulforschung, stellt Beispiele aus der Praxis vor usw. So war aus Anlass von 25 Jahren Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen »Kinderrechte lernen und leben« Schwerpunkt der Ausgabe 127. In der aktuellen Ausgabe widmet sich der Grundschulverband ausführlich dem Thema Medienbildung. »Innovationsbereich zwischen Vernachlässigung und Ablehnung«, so kennzeichnet Thomas Irion, Professor für Grundschulpädagogik an der PH Schwäbisch Gmünd und Fachreferent für Medienbildung im GSV und einer der Autoren, die Medienbildung in der Grundschule.

» [www.grundschulverband.de/veroeffentlichungen/verbandszeitschrift/](http://www.grundschulverband.de/veroeffentlichungen/verbandszeitschrift/)



## Menschenrechte-Kiste

Einer der Eckpfeiler unserer Arbeit sind die sorgfältig zusammengestellten Materialkisten. Diese enthalten abwechslungsreiche Materialien zu den verschiedensten Themen aus einer Welt. Ein solches Materialpaket ist zum Beispiel die Menschenrechte-Kiste, die neben Sachbüchern und Hintergrundinformationen Unterrichtseinheiten und Übungen, Spiele, Anschauungsmaterialien sowie audiovisuelle Medien enthält. Auch zu Themen wie »Tee«, »Südafrika«, »Nepal«, »Orangensaft« oder »Kakao« stehen Kisten zur Ausleihe zur Verfügung. Wie alle übrigen entlehbaren Materialien können sie für den Zeitraum von vier Wochen kostenlos (bis auf das Rückporto und die Versandkostenpauschale von 8,00 Euro) ausgeliehen werden.

» [www.weltinderschule.uni-bremen.de/kisten.htm](http://www.weltinderschule.uni-bremen.de/kisten.htm)

## Impressum

**Projekt »Eine Welt in der Schule«** ist ein Projekt des Grundschulverbandes e.V. | Gefördert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

**Erscheinungsweise:** drei- bis viermal jährlich  
**Herausgabe und Redaktion:** Prof. Dr. Rudolf Schmitt, Andrea Pahl (V.i.S.d.P.), Wolfgang Brünjes, Universität Bremen, FB 12, Postfach 33 04 40, 28334 Bremen, Telefon: 0421/218-6 97 75  
 Homepage: [www.weltinderschule.uni-bremen.de](http://www.weltinderschule.uni-bremen.de), E-Mail: [einewelt@uni-bremen.de](mailto:einewelt@uni-bremen.de)

**Layout, Satz, Lektorat und Herstellung:** Green Media Verlag, Hamburg. Verantwortlich: Hans-Georg Sausse; Layout: BartosKersten Printmediendesign; Korrektorat & Lektorat: Jan Peter Schumacher

**Druck:** Brühlsche Universitätsdruckerei, 35396 Gießen

**Kooperationen:** Green Media Verlag, Hamburg; E-Mail: [kontakt@greenmediaverlag.de](mailto:kontakt@greenmediaverlag.de); Telefon: 040/42 10 65 50

## Ausleihservice

**Kostenlos\*, bundesweiter Ausleihservice**  
 Alle Materialien können Sie entleihen. Die Leihfrist beträgt vier Wochen. Der gesamte Materialbestand des Projekts »Eine Welt in der Schule« ist im Internet einzusehen.

» [www.einewelt.iopac.de](http://www.einewelt.iopac.de)

\* Sie müssen lediglich das Rückporto und eine Kostenpauschale (zwischen 4 und 8 Euro) für die Zusendung übernehmen.

## Materialien

Zu den Unterrichtsbeispielen in unserer Zeitschrift stellen wir Materialseiten ins Netz. Diese Materialseiten (Arbeitsblätter, Karten usw.) können kostenlos heruntergeladen werden.



» [www.weltinderschule.uni-bremen.de/materi\\_1.htm](http://www.weltinderschule.uni-bremen.de/materi_1.htm)

## »eine welt«

## ABO

### Jetzt direkt abonnieren

Der Vertrieb erfolgt direkt an Abonnenten und ausgewählte Schulen. Der Jahresabopreis für drei Ausgaben beträgt **nur 6 Euro\* im Jahr.** \*inkl. MwSt. und Versandkosten  
 Privatpersonen können zum oben genannten Preis jeweils ein Exemplar, Institutionen bis zu fünf Exemplare bestellen.



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Eine Welt in der Schule



Save the Children



## BITTE SPENDEN SIE JETZT!

- » Online: [www.savethechildren.de](http://www.savethechildren.de)
- » Überweisung: Stichwort: Hilfe Kinderflüchtlinge  
 Spendenkonto: 929 • Bank für Sozialwirtschaft • BLZ: 100 205 00



**Save the Children ist die größte unabhängige Kinderrechtsorganisation weltweit.** Seit mehr als 90 Jahren sind wir da, wenn Kinder unsere Hilfe brauchen. Überall auf der Welt.